

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postzuschlag.  
Ausgabe u. Annahmestellen für Inserate und Abonnementen gegen Zahlung, Postnachnahme 10, halbjährlich 30, jährlich 50, durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postzuschlag.  
6. Klaus. Abonnementpreis 77.  
Halle, Druck- u. Verlagsanstalt: 13. Linien- u. Buchdruckerei.  
6. Klaus. Postbezugs-Nummern 10. Verlagsanstalt, Friedrichstraße 22. Reichardt & Sohn in Giechsenheim, Burgstraße 50.

# Halle'sches Tageblatt.

Stierumseßjäger Jahrgang.

Ämtliches Verwaltungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Ercheint  
Halbesand-Verlagsanstalt.  
Anfertigung  
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf.  
Annahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags, spätere werden nicht mehr eingelesen.  
Inserate bedürfen die Annoncen-Redaktion des Namens des Inserenten in Halle, Berlin, Leipzig, M. Hofe in Halle, Berlin, Leipzig, Mühlberg, Daube & Co. in Frankfurt a. M., G. Schäfer in Hannover zc. und Seidler & Co. in Berlin.

Nr. 28.

Donntag, den 2. Februar

1873.

## Zur Tagesgeschichte.

Konfessionelle Fragen werden ohne Zweifel auch bei dem am 6. I. beginnenden Session des englischen Parlaments eine hervorragende Rolle spielen. Es beabsichtigt die conservative Opposition sogar ihren diesmaligen Feldzug gegen das Cabinet Gladstone darauf zu basiren und die Regierung wird alle Mühe haben, durch Beschränkung des irischen Klausen den Tories die Bundesgenossenschaft derselben zu entziehen. Letzterem liegt namentlich das Schulwesen auf der grünen Insel am Herzen und zur Förderung seines Einflusses auf die heranwachsende irische Jugend waren im November v. J. die katholische Universität in Dublin ins Leben gerufen. Ist es dem Klausen bisher auch nur gelungen, für diese Universität den Charakter einer Privatanstalt zu erhalten, welche zur Ertheilung von Diplomen nicht berechtigt ist, so hat er sich doch mit der dem Ultramontanismus eigenen Weisheit begnügt, das Erreichbare stets eine Etappe zu dem Wünschenswerthen anzunehmen und festzuhalten.

Wie der Köln. Ztg. aus London berichtet wird, soll die Reorganisation der Gerichtshöfe eine der weiteren Aufgaben der Session sein. Die Reform soll von unten herauf stattfinden und in dieser Session mit einer Umgestaltung der Grafschaftsgerichte begonnen werden.

Wie die Birmingham Post mittheilt, wäre die Regierung ferner geneigt, einen Versuch mit dem Anbau der Eisenbahnen durch den Staat zu machen und zwar zunächst durch den Anbau der irischen Bahnen. Von dem Resultate dieses Versuches würden dann weitere Schritte in Bezug auf die englischen Bahnen abhängig gemacht werden.

Der Strike in Süd-Wales hat inzwischen nur noch größere Dimensionen angenommen. Die Zahl der streikenden Arbeiter ist auf 80,000 gestiegen und einzelne Londoner Blätter bringen bereits Mittheilungen von der steigenden Noth in den drocklos gewordenen Familien. Ernst Drohungen sowohl gegen die nicht streikenden Arbeiter wie gegen die Arbeitgeber sind laut geworden und die Gefährlichkeit des Experiments beginnt für alle dabei beteiligten Faktoren sichtbar zu werden. Heute sollte die Vertheilung der zweiten Unterfütterungsrate von 8000 Pfd. S. erfolgen.

## Deutsches Reich.

Landtag. Berlin, den 30. Januar.

In der heutigen Sitzung des Hauses der Abgeordneten wurde das Verfassungsänderungsgesetz einer zweiten Beratung unterzogen.

Zuerst fand Art. 15 zur Debatte, welche von dem Abg. Dr. Windhorst (Weppen) eröffnet wurde.

Derselbe erklärte, daß es ihm einen besondern Eindruck mache, gerade an dem Geburtstag der preussischen Verfassung (31. Januar) zuerst sprechen zu können, um für deren Aufrechterhaltung einzutreten. Man dürfe nicht die Verfassung, sobald sie Einem unbecomem scheine, den augenblicklichen Lebensverhältnissen folgend abändern, zumal einen solchen Paragraphen, der auch heute noch die Basis für einen Anschlag aller Schwierigkeiten sein könnte: nur auf dieser Basis könne man sich noch die Hände reichen. Mit Befriedigung bestimme er einen Kampf, dessen Ende nicht abzusehen sei, ein Kampf, durch den auch das Staatsleben auf das Tiefste erschüttert werde; der Sieg freilich, das unterliege keinem Zweifel, werde auf Seiten der Kirche sein. Wenn Dr. Onelt seinen Vortrag gestern mit den Worten geschlossen: „Ist's Menschenwort, wird's untergehen, ist's Gottes Wort, wird's bestehen,“ so sei ihm (Rebner) das klassisch vorgekommen. (Der Präsident v. Fordenbed unterbricht den Rebner und erklärt diesen Ausdruck für unstatthaft.)

Art. 15 beruht auf Verträgen, die mit dem römischen Stuhl geschlossen: eine Aenderung desselben, selbst wenn man sie nur „Deklaration der Verfassung“ nenne, werfe die Verträge und die darauf beruhenden Rechte über den Haufen.

Rebner machte des Weiteren einige Ausstellungen an den vorgeschlagenen Aenderungen, die ihm sowohl nach Form wie nach Inhalt verwerflich schienen. Der Grenzstreit zwischen Staat und Kirche dürfe nicht dadurch aufgehoben, daß man letztere totschlage (Ause: oh!) sondern durch gegenseitige Verständigung, wie es unsere Verfassungen gelte. Man höre jetzt nicht einmal ein Organ der Kirche, nicht einmal den Oberkirchenrat, wenn man gegen die Kirche vorgehe.

Wenn hiergegen gesagt werde, man müsse erst die Kirche „milde machen“, sie müsse erst „zu Kreuze rufen“, bevor man eine Verständigung mit ihr für möglich erachte, so bemerke das nur eine Verfrühdung der Herrschaft, das Streben nach Vernichtung der Gewalt. Die

Majorität des Hauses unterstütze dieses Streben und „apportire“ einfach der Regierung. (Präsident v. Fordenbed erklärt diesen Ausdruck nach dem allgemeinen Sprachgebrauch für eine Verletzung der Majorität und ruft deshalb den Abg. Dr. Windhorst (Weppen) zur Ordnung. Lebhafter Beifall.)

Rebner wandte sich darauf zu den Amendements der verschiedenen Parteien und gab benennigen der altkonservativen Partei, welches den ursprünglichen Verfassungsartikel wiederherstellt mit dem Zusatz „Die Grenzen dieser Rechte (i. e. der kirchlichen) gegenüber dem Staate regelt das Gesetz“, den Vorschlag vor dem Kommissionsantrage.

Der Antrag der Fortschrittspartei, statt „Kirchen“ zu setzen „Religionsgesellschaften“ sei ihm unverständlich, während ein Antrag Bahmann—Brünning, wonach die Kirche nur den „allgemeinen“ Staatsgesetzen unterworfen sein soll, eventuelter seine Billigung finde.

Abg. Dr. Petri steht in der ganzen Rede des Abg. für Weppen einen Grundirrtum: es handele sich nicht um etwas Neues, sondern um die Wiederherstellung und Klarstellung eines Altes, welches nur von der Praxis verdrängt worden. Sollte das Amendement durch abgelehnt werden, würde die Fortschrittspartei auch für den Kommissionsantrag stimmen. Rebner beleuchtete das ganze ultramontane System: dasselbe erkenne einen Selbstzweck des Staates, eigene ethische Ziele des Staates nicht an; derselbe werde nur als ein Volksgesetzgeber der von der Kirche, v. p. von der Hierarchie gegebenen Gesetze betrachtet. Die Bulle unam sanctam sei die magna charta des Ultramontanismus. Ein Zweifel darüber sei durch die Beschlüsse des Vatikan-Concils unmöglich gemacht. Derselben vernichten die Selbstverantwortlichkeit der Bischöfe, die nach dem Tridentinum selbst noch ein Dogma war. Die Bischöfe seien jetzt nur Vasallen des Bischofs in Rom. Ferner lasse das neue Dogma nicht irreführen, welche weiteren Dogmen alle noch aus dieser Quelle herfließen werden. Die Unschärfe des Papstes erstreckte sich freilich nur auf Sitten und Slauben; aber nach ultramontaner Auffassung werden alle Beziehungen des Menschen als in jenes Gebiet fallend betrachtet: ja in der „Milita“ ist es geradezu ausgesprochen, daß der Papi auf allen Gebieten des Lebens unfehlbar werden könne. Ein solches Dogma werde die Kirche tödtlich machen, die Religion selbst veräuflichen und den Staat in Erfüllung seiner Pflicht, den Menschen durch freie Entfaltung seiner Kräfte zur höchsten Stufe zu bringen, hindern. (Sehr wahr.) Sollte ein solches System jemals zur Herrschaft kommen, dann seien die dürftigen Blätter der Geschichte noch nicht geschrieben! Diese Erwägungen haben seine Partei dazu bestimmt, die Regierung in dem begonnenen Kampf zu unterstützen. Rebner stellte zum Schluss die Anfrage an die Regierung, ob in dem Ausdruck des Kommissions-Antrages „römisch-katholische Kirche“ wohl eine Anerkennung der (nach dem 18. Juli 1870 entstandenen) römischen Juli-Kirche liege.

Cultusminister Dr. Falk präzisirte die Stellung der Staatsregierung zu den Kommissions-Vorschlägen und den dazu gestellten Amendements dahin, daß sie den von der Commission vorgeschlagenen Weg der Verfassungsänderung acceptire: man möge aber, bevor diese definitiv votirt sei, die Reformgesetze insoweit als eventuelle berathen. Auch sei er mit der Art der Aenderung des Artikels 15 selbst durchaus einverstanden. Der oben erwähnte Antrag der altkonservativen Partei sei zu unbestimmt und gebe zu vielen Auslegungen Anlaß.

Die Diskussion wird geschlossen.

Der Referent Onelt schließt seine Rede mit den Worten: Geben Sie dem Kaiser, was des Kaisers ist.

Die gestellten Amendements werden sämtlich abgelehnt.

Der Antrag der Commission wie Artikel 15 wird in namentlicher Abstimmung mit 262 gegen 170 Stimmen angenommen. Dagegen stimmen das Centrum, ein Theil der Rechten und die Abgeordneten Dunder und Kerf.

Nachdem ein Antrag auf Vertagung abgelehnt, beginnt die Diskussion über Artikel 18.

Nach den Reden der Abgeordneten Dunder und Reichenperger (Goblenz) wird die Diskussion geschlossen.

Die Amendements der Abgeordneten Dunder und Bahmann werden dem Antrage des Unterstaatssecretärs Alenbach entsprechend abgelehnt.

Hierauf wird Artikel 18 nach der Fassung des Antrages der Commission in namentlicher Abstimmung mit 255 gegen 114 Stimmen angenommen und sodann auch der ganze Gesetzentwurf genehmigt.

In der nächsten Sitzung, Dienstag, findet die dritte Lesung des heute berathenen Gesetzentwurfs statt.

— Wie die D. R. Correspond. meldet, wird binnen Kurzem die Stelle eines Rathes für die katholischen Angelegenheiten im Cultusministerium erfolgen. Es ist sehr wahrschein-

lich, daß ein zu der ultramontanen Partei gehöriger Mann hierzu nicht in Aussicht genommen ist.

Rosen, 31. Januar. Gegen die Verfügung des Cultusministers, daß der Gottesdienst der katholischen Schüler am katholischen Gymnasium zu Wetzrowie an Sonn- und Festtagen in deutscher Sprache abgehalten sei, hatte der Erzbischof Ledochowski, wie die Polener Zeitung meldet, Protest beim Cultusminister erhoben; gleichzeitig hatte derselbe aber dem Religionslehrer der Anstalt das Verbot zu geben lassen, von den polnischen katholischen Schülern weder deutsche Kirchenlieder singen zu lassen, noch auch vor denselben in deutscher Sprache zu predigen. Der Religionslehrer der Anstalt ist diesem Verbot nachgegeben, hält jetzt nur eine stille Messe, verrichtet dagegen jeden Morgen mit sämtlichen Schülern des Gymnasiums in der Aula ein deutsches Gebet. Vom Gymnasial-Director ist gegenwärtig der mit dem Dirschparrer wegen Mitbenutzung der Pfarrkirche für den Gymnasial-Gottesdienst abgeschlossene Contract gelinigt worden.

Dresden, 31. Januar. Wie dem Dresdener Journal telegraphisch aus Prag gemeldet wird, sind die nachgelegenen Oetzschonen heute von Militär-Abtheilungen besetzt worden, um etwaigen Aufständigen vorzubeugen, welche in Folge des Verbots einer für den 2. Februar auf dem Jüstafelde beabsichtigt gemeneu zehnjährigen Volksversammlung entsetzt konnten.

## England.

London. Die Taucher werden ihre Arbeit begonnen haben, um von der Northfleet zu bergen, was noch zu bergen ist. Das Wetter ist jetzt günstig und ein längeres Stücken kann, da die Ladung 400 Tannen Eisenbahnschienen einschloß, nur von Nachtzeit sein. — Ein neuer Zusammenstoß hat in der Nähe des Harard stattgefunden. Eine große Barke stieß auf die americanische Brigantine Alberti, tödtete deren Captain und legte davon, ohne Beistand zu leisten. Der Name der Barke ist unbekannt. — Der namhafte Geologe Adam Sedgwick, bis vor zwei Jahren Professor in Cambridge, ist in seinem 89. Jahre gestorben.

## Frankreich.

Paris, 30. Januar. Die Zahl der Personen, welche in Paris als der Betheiligung an der Internationale verächtlich verhaftet wurden, beträgt bis jetzt ungefähr 130. Wie es heißt, begeben sich die Mitglieder der Internationale alle mit Mustrollen in ihre Versammlungen. Sie wollen so den Glauben erregen, daß sie eine Gesangs-Gesellschaft bilden.

— Repertoire des Leipziger Stadttheaters, 2. Febr.: (Neues) „Der Postillon von Loujumeau.“ Chapelein — Dr. Nachbaur. (Altes) „Der Witzkabeiter.“ Die Lebensretter.

## Eprehjaal.

Es ist wohl zu früh jetzt in den Wintertagen von Staub und der Befästigung durch Staub zu reden, aber da der Fahrverkehr nach dem Kirchthore zu neulich in diesem Blatte besprochen wurde, so knüpft sich vielleicht ganz zweckmäßig hier Folgendes an, das einer gewissen Vorbereitung bedarf, um seiner Zeit wirkliche Uebelstände zu beseitigen. Wahr ist es. Wie an Jahrmartestagen wälzt sich zur Sommerzeit Nachmittag der Strom Erpolung jubender Menschen zum Kirchthore hinaus und an der Soale und den Helsen entlang. Da ist es denn eine wirkliche Plage, wenn zwischen den Menschen hindurch eine Carosse daher raselt, hoch in den Staub wirbelt und die armen bescheidenen Spaziergänger damit überschüttet.

Am schlimmsten ist es an den Helsen, wo kein Pfister ist und der erfahrene Porphy Zoll hoch den Fahrweg wie Wehl bedeckt.

Man möchte es fast vermuthen, daß dieser schönste Spazierweg der Halleser in einen Fußweg umgewandelt wurde.

Da fragt es sich nun, warum ist es nicht möglich, daß in Halle, wie in anderen größeren Städten, zu gewissen Zeiten und auf gewissen Wegen, wo ungewöhnliche Menschenmengen zu verkehren pflegen, Sprengwagen circuliren, die ihren Wasserbedarf hier ja aus nächster Nähe schöpfen würden?

Die Mittel dafür ließen sich leicht leicht schaffen, wenn jeder Kutschwagen, der Nachmittags im Sommer auf der Promenade an den Helsen fährt, eine Abgabe von 5 Silber Groschen entrichtete.

Wer einmal als Herrschaft, oder in der Weinlaune des glückl. eingetommenen Diners Sonntag Nachmittags dort in dem Strome der heiter schreitenden Spaziergänger zu Wagen verkehren will, der wird gewiß gern diesen Zoll der schönen Natur, seiner guten Stimmung und der unter den Staubwolken wirklich lebenden Menschheit bringen.

Kirchliche Anzeigen.

Vertraute. Marienparochie: Den 26. Januar der Tischler Schärge mit F. J. W. Walther (Steinweg 43). Ulrichsparochie: Den 26. Januar der Eisenbahn-Wagenwärter Paue mit F. W. Arndt (Lambwehstraße 18). ...

Marienparochie: Den 24. September 1872 dem Handarbeiter Ebert eine T., Emilie Friederike Bertha (H. Ulrichsstraße 29). ...

Ulrichsparochie: Den 21. October 1872 dem Tapezierer Sendke eine T., Auguste Wilhelmine Clara (H. Mühlstraße 19). ...

Marienparochie: Den 2. August 1872 dem Handarbeiter Kalze eine T., Friederike Wilhelmine Maria Anna (Rüttelhof 3). ...

Marienparochie: Den 16. November 1872 dem Schlossermeister Seyditz eine T., Marie Margarethe (an der Gauschauer Kirche 10). ...

Glauchau: Den 5. December 1872 dem Kaufmann ...

Schober ein S., Curt Ernst (Rannischstraße 7). Den 7. dem Fabrikarbeiter Dreher eine T., Gertrude Maria Anna (an der Gauschauer Kirche 5). ...

Marienparochie: Den 18. Januar des Tischlermeisters Preller Ehefrau, 26 3. Unterleibsentzündung. ...

Marienparochie: Den 28. Januar des Lehrers Böhm eine T., Emilie, 5 M. 10 T. Krämpfe. ...

Konfirme: Den 27. Januar des Braumeisters ...

Neumarkt: Den 20. Januar des Schmiedemeisters ...

Glauchau: Den 18. Januar der Altmengengossin ...

Bären-Berufung in Halle am 1. Febr. 1873.

Getreide wie bisher übermäßig offerirt, die Käufer sind revidirt und Preise für Weizen und Roggen liegen sich nur schwach halten. ...

Gerstenmalz 50 Kilo, das Geschäft beginnt sich zu beleben und so haben hatten 7/8 Ektl. hohe Forderungen, 4 1/2-4 1/4 Ektl. bezahlt. ...

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a/S.

Table with columns: Bankfirmen, Anz., Ang., Gewin. Lists various banks and their financial data.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Stellmacher, Wäcker, Drechsler, Glaser, Korbmacher und Kammmacher-Gesellen in Halle werden eingeladen, sich zur Wahl des Ausschusses der Holzarbeiter-Unterstützungsgesellschaft am Montag den 3. Februar 1873 Abends 6 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. ...

Bekanntmachung.

Sämmtliche Tischlergesellen in Halle werden hierdurch eingeladen, sich zur Wahl des Ausschusses für die Tischler-Unterstützungsgesellschaft Dienstag den 4. Februar d. J. Abends 6 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. ...

Zuhren-Entreprise.

Die sofortige Anfuhr von 1550 Cb.-Mtr. Gauschungssteine aus dem Clausberge zur Halle-Leipziger Chaussee vor Gröbers und von 450 Cb.-Mtr. dergleichen zur Halle-Weißenfels Chaussee vor Ammendorf soll am Dienstag den 4. Februar c. Morgens 9 1/2 Uhr im Bürgergarten vor dem Leipziger Thore hieselbst öffentlich an den Mindestfordernden verdingt werden. ...

Der Kreis-Braumeister Wolf.

Zum 1. März kann ein Mädchen bei einer kleinen Beamtenfamilie in Dienst treten. ...

Alter Markt 7 ist eine Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Küche, Entree und Zubehör 1. April zu vermieten.

Zu vermieteten Stube u. Kammer, möblirt, an 3 Herren, neuer Anbau vor dem Rannischen Thore 12.

Fein möbl. Stube sofort zu vermieten Gelnitzstraße 67.

Möbl. St. u. K. vornheraus, an 1 od. 2 Hrn. zu vermieten Herrenstraße 9.

Ein Vorplatz mit Wohnung ist zu verpachten Schulberg 4.

Weltergasse 3 möbl. St. m. W. sof. zu bez. Wöbl. St. u. K. verm. sof. Leipzigerstr. 23, 1 Tr.

Schlafstelle mit Kost H. Ulrichsstraße 8, 2 Tr.

Schlafstelle offen H. Schlamm 9.

Möbl. Zimmer mit Cabinet sofort besch. Leipzigerstraße 66, Cigarrengeschäft.

Anst. Vogls u. Kost Paragasse 11.

Schlafst. mit Kost H. Rittergasse 2, II.

Anst. Herren hind. R. u. Vogls Markt 18, III.

2 Stuben, 2 Kammern von einem Beamten 1. April zu mieten gesucht. Nr. unter K. K. in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung von 50-60 M. wird von ruhigen, anständigen Mietern zum 1. April gesucht. ...

In der Nähe der alten Promenade wird eine Stube mit Kammer zu beziehen gesucht. ...

Eine möbl. St. wird von zwei jungen anständigen Mädchen gesucht. ...

Für einen einzelnen Herrn wird zum 1. April oder 1. October eine unmöblirte Wohnung von 3-4 Zimmern gesucht, wozu möglichenfalls parterre, mit Garten. ...

Verloren eine Pferdedecke von Weichitz bis Halle. ...

Ein gold. Trauring, gez. W. L., ist von der Paragasse bis nach der H. Schloßgasse verloren. ...

Ein Granatarmband Donnerstag Abend verloren gegangen. ...

Ein Pinselzug zugekauft. ...

Gold. Ring gefunden Rathhausg. 17, im F. ...

Ein Jagdgewehr zugekauft. ...

Fortenmonnaie mit Gold von mehreren Tagen liegen bei. ...

Königliche meteorologische Station. 31. Januar 1873.

Table with columns: Stunde, Bar. Bar. Bar. Bar., Luftw., Luftw., Luftw., Wind. Meteorological data for Jan 31, 1873.

Wasserstand der Saale bei Halle. am 30. Jan. Abends am Unterppegel 1,28 M. am 31. Jan. Morg. am Unterppegel 1,26 M.

# LOEWE-NÄH-MASCHINE.

Beste und neueste  
Doppelsteppstich-Näh-Maschine mit Schützen  
für Familien und Gewerbetreibende.

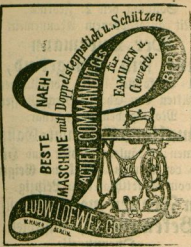
Diese neue **Universal-Näh-Maschine** (verbessertes Howe-System) arbeitet gleich gut, leicht und geräuschlos in den feinsten wie dicksten Stoffen, und ist mit den neuesten und besten amerikanischen Hülfsmaschinen dertartig fabricirt, daß derselben an Dauer und Leistungsfähigkeit keine andere Maschine gleich kommt.

**Ludwig Loewe & Co.,**

Commandit-Gesellschaft auf Aktien für Fabrication von Nähmaschinen.

Diese Maschinen sind am Lager für Halle u. weiteren Umkreis bei

**Otto Giseke, gr. Steinstraße 11.**



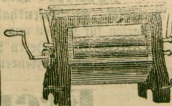
Unter heutigem Datum eröffne ich eine  
**Wach- und Flecken-Reinigungs-Anstalt.**  
Die Garderobe wird zugleich reparirt und gebügelt, und wird dadurch wie neu hergestellt wozu ich als Schneidermeister um so mehr in der Lage bin. Um recht zahlreiche Aufträge bittet  
**August Ehrhardt, kl. Klausstr. 5.**

**Ausverkauf.**  
Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe Kohlensteine à Hundert früher 12 jetzt 10 Sgr. — Böhmisches und Steinkohlen unter dem Einkaufspreis nur um damit zu räumen.  
Mein Platz, ca 120 Ruthen, nebst Schuppen ist zu verpachten.  
**F. Krüger, Geiststraße 42 u. Harz 16.**

**Condensirte Suppen!**  
**Erbsen-, Weiz-, braune Mehl- u. braune Gries-Suppen**  
in Tafeln à 1/4 Pfd. zu 6 Teller für 2 Pfd. aus der Fabrik von **Rudolf Scheller** in Gildburgshausen, die bereits überall eingeführt und die günstigste Aufnahme gefunden haben, in Zeit von 5-10 Minuten laut beigerührter Gebrauchsanweisung ohne Zutuf als lockendes Wasser herzustellen, empfehlen zur geneigten Abnahme hiemit bestens  
**W. Schubert, G. F. Zehlich, Mag. Engau, A. Sude, Aug. Fahlberg, Carl Brodard jun., Fern. Kinde, F. W. Vold, F. A. Hüniche in Halle a. S.**

**Die Erneuerung der Loose**  
zur zweiten Klasse bringe ich hierdurch in Erinnerung.  
**Der Königliche Lotteriedecknehmer Lehmann.**

**Zur Beherzigung für Mütter!**  
Herr **Gehrig's Zahnhalsbänder** sind das einzige Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie Unruhe und Zahnkämpfe zu beseitigen. In Halle nur allein ädht zu haben à Stück 12 1/2 Sgr. bei **Gustav Zerber, gr. Ulrichstr. 12.**



**Wringmaschinen, Waschmaschinen, Fleischhackmaschinen** empfiehlt  
**Otto Giseke, gr. Steinstr. 11.**

**Wurf täglich bei Rothenstein.**  
Sonntag früh 8 Uhr frischen Speckfischen sowie f. Pfannkuchen, à Stück 6 Sgr., sehr weichmachend, Bäckerei v. F. Böhning, Barfüßerg. 11.

**3 Klaffern**  
noch ziemlich gute **Eisenbahn-Schwelmen** sind im Ganzen oder Einzel (auch Stückweise) billig zu verkaufen bei  
**Oscar Zeising,**  
Kohlen-Niederlage a. d. Demiger Chaussee.

**Um zu räumen**  
Schuhe mit wollenen Futter zum Selbstkostenpreis bei **H. Gr. Schaal, Rathhausg. 10.**  
Neue Juchterstimmer à 8 ist guter **Torf** zu verkaufen, à Hundert 10 Sgr.

In meiner Sandgrube, an der **Trotthaer Chaussee**, hinter der neuen Einnahme belegen, ist guter **Mauer- und Fußsand** zu haben und kostet die zweifelhafte **Laube 15**, die einspänner 7 1/2 Sgr. Auch übernehme ich die **Antieferrug** bis zur **Wassertiefe**. **Fr. Kubst.**

**Brennholz, trocknes, leiferes in starken Scheiten,** hält stets Lager und empfiehlt  
**Carl Schumann, gr. Steinstraße 31.**

**Zur sorgfältigen, schnellen und billigen Ausführung von Uhr-Reparaturen jeder Art** empfiehlt sich  
**Hermann Köppe, Uhrmacher,**  
gr. Steinstraße 46.

**Dauerhafte Sopha** verkauft **Geiststr. 29.**  
Einige **Ueberzieher, Fracks, Hosen u. Westen** (alles neu) verk. billig **Rannischstr. 11.**  
Dasselbst werden **Schneiderarbeiten** jeder Art **sofort** ausgeführt.  
**G. Klinge.**

Eine **junge verheiratete Dame** wünscht in ihrem Hause ein **muskatisches Kränzchen** zu arrangiren.  
**Junge Damen** aus gebildeter Familie, welche im **Gesang** oder **Klavierspiel** einigermaßen geübt sind und sich an diesem Vorhaben beteiligen wollen, werden um **Abgabe ihrer Adr. fr. sub M. A. post. rest. Halle** geb.

**Geld**  
auf **Händler** gegen **Kauf** leicht  
**M. Meyerheim, Bechershof 7, II.**  
**Betten, Kissen u. Kleidungsstücke** kauft zum höchsten Preise  
**M. Meyerheim, Bechershof 7, II.**  
Zwei **Biegen** sind zu verkaufen  
**Steinweg 25.**

**Neißzeugfabrikanten,**  
welche **Tüchtiges** leisten können, wollen ihre **Preis-Courante** einreichen an  
**C. Lüttig, Poststraße 11** in Berlin.  
Einen **Lehrling** sucht gleich oder **Diern**  
**G. Schulte, Klempnerstr., Landwehrstr.**

Ein ordentl. **Hofbedienter** wird gesucht  
kl. Ulrichstr. 27.  
Ein ordentl. **Mädchen** wird zum 15. Febr. gesucht  
Herrenstr. 15.  
**Köchin, Hausmädchen** und **Knechte** finden Stellen durch **Frau Rohlfen, Trödel 8.**  
Ein ordentliches **Mädchen** wird zum sofort. Antritt gesucht  
Steinweg 12, 1 Tr.  
Ein in der **Küche** erfahrenes **Mädchen** sucht zum 1. April  
Rathhausgasse 15, 1 Tr.  
Dem **Herrn Gambusch** zu seinem heutigen Geburtstag **Ihren herzlichsten Glückwünschen.**  
F. A.

**Familien-Nachrichten.**  
**Geburts-Anzeige.**  
Heute früh 7 1/2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.  
Halle, den 1. Februar 1873.  
**Ed. Ballé und Frau, geb. Wollmer.**

**Gartenbau-Verein.**  
**Mounts-Veranstaltung,** Dienstag den 4. Februar Abends 7 1/2 Uhr im Hotel zum Kronprinz.  
I. Vortrag des **Herrn Prof. Dr. Kraus** „Aber einige Folgen der Sommerdürre an den Blättern der Sträucher unserer Gegend.“  
II. Vortrag des **Herrn Gärtner Otto Wolf** „Cultur der Beerenobststräucher.“ (Fortsetzung.)  
Das **Local** ist von 7 Uhr geöffnet u. können die neuesten **Buchschriften** eingesehen werden.  
**Der Vorstand.**

**Vier Steinmehlen,**  
saubere Arbeiter, finden sogleich bei hohem Lohn oder auch in Accord dauernde Beschäftigung.

**Auch zwei Bildhauer**  
können sogleich in Arbeit treten pro Woche 9-10 Pfd. Lohn, je nach Tüchtigkeit auch Accord bei  
**Herrn Fr. Red,** Bildhauer in Ludau in der Niederlausitz.  
Reisekostenvergütung pro Mann 1 Pfd.

**Gute Rock-Arbeiter** finden außer dem Hause dauernde Beschäftigung, **Carl Klos.**  
Einen **Lehrling** sucht zu **Diern**  
**Ernst Otto Bürger, Buchbindenstr., gr. Steinstraße 14.**

In einer **hiesigen mechanischen Werkstatt** können zu **Diern** noch 2-3 **Lehrlinge** unter günstigen Bedingungen eingestellt werden. **Nach** der **Herrn Rudolf Woffe** in Halle a. S. unter **Christine N. 2350.**

Ein **Lehrling,** welcher **Luft** hat die **Buchbinerei, Leder- und Galanteriearbeit** zu erlernen, kann bei mir in die **Lehre** treten.  
**Th. Vöbeling, alter Markt 5.**

**Lehrlingsgesuch.**  
Ein **Knabe,** der die **Buchbinerei** gründlich erlernen will, findet **Diern** freundliche Aufnahme bei  
**G. Zaneck, Schulgasse 7.**

Ein **Mädchen,** die auf der **Näh-Maschine** geübt ist, wird gesucht **alter Markt 22.**  
Gleich oder zum 1. März wird ein **Hausmädchen,** welche gut **Weihnähen** und etwas **Schneiden** kann, gesucht bei  
**M. W. Galdschmidt, gr. Ulrichstr. 24.**

**Mädchen-Gesuch.**  
Ein **anständiges junges Mädchen,** welches seine **Küche** gründlich erlernt hat, findet zum 1. April auf einem **größeren Gute** Stellung. **Persönliche** Vorstellung nebst **Zeugnisse** werden erbeten **Taubengasse 9, 3 Tr., Eingang im Hofe.**  
Ein **ordentliches Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** wird zum **sofortigen Antritt** oder auch **etwas später** gesucht. **Nach** in d. **Exp.**  
Ein **Mädchen** für **Küchen** und **Hausarbeit** sofort gesucht  
**Brannenplatz 5.**

**Cigarrenmacher-Kranfentasse.**  
**Montag** Abends 7 1/2 Uhr **Generalversammlung** im **Münnchener Brauhause** (gr. Ulrichstraße). Die **Mitglieder** werden **erbeten,** zahlreich zu **erscheinen.**  
**Der Vorstand.**

**Generalversammlung.**  
**1. Schuhmacher-Leichen-Kasse.**  
Die **Mitglieder** werden **frühdzeitig** **erbeten,** sich **Montag** den **3. Februar** **Nachmittags** 1/4 4 Uhr im **Münnchener Brauhause,** gr. Ulrichstraße 49, **einzufinden.** Um **zahlreich** **erscheinen** wird **gebeten.**  
**Tages-Ordnung:**  
1) Vorlage der **Jahres-Rechnung** pro 1872.  
2) **Wahl** eines **Vorsetzers.**  
3) **Wahl** dreier **Mitglieder** zur **Revisions-** **Commission.**  
4) **Erhaltung** des **Vorstandes** und **Lohn** der **Leichenträger.**  
**Der Vorstand.**

**Volksküche:**  
Rathhausgasse 9.  
Sonntag: **Schweinebraten** und **Schweinecarminaren** mit **Salsfarzofeln** u. **Pflanzen.**

**Münnchener Keller.**  
Montag **Schlachtfest** früh **Weltlich.**  
**Bier fr.**  
**C. Haassengier.**  
**Münncher Brauhause.**  
Sonntag **früh** **Speckfischen.**

**Landmanns Salon.**  
Der **Besuch** meines **Locals** ist **nur** mit **Eintrittskarten** gestattet.

# Th. G. V. 40er.

Montag, den 3. Februar 1873  
**Grosser Maskenball**  
in **Müllers Belle vue.**  
Zur **Aufführung** kommen u. a.:  
Circus **Stospeckrone** mit seinem **Harlequin,**  
Unterhaltungsmusik von der **nährischen Capelle,**  
**Flora**  
die **große Niesendame** aus **Florenz,** 19 Jahr alt,  
400 Pfd. schwer, 3 m. groß.  
**Dominos** sowie **Masken** sind im **Lokale** zu haben.  
**Maskenbillets** für **Herren** 10 Sgr., für **Damen** 5 Sgr.  
**Zuschauerbillets** zur **Parterrelle** 5 Sgr., zur **Gallerie** 3 Sgr. u. **Mitgliedsarten** sind vorher bei **Herrn G. Müller, Jungesgasse, Leipzigstr. 5** u. **Abends** an der **Kasse** zu haben.  
**Eingang** vom **Königsthore** aus.  
**Eröffnung** 6 Uhr. **Anfang** 7 1/2 Uhr. **Der Vorstand.**



**Die fabricirte fertiger Wäsche**  
für Damen, Herren und Kinder  
von **F. W. Händler,**  
gr. Ulrichsstraße 60,  
empfehlend:  
Überhemden von Shirting, das Stück v. 20 % an bis 1 1/4 %  
mit dem. Einlege, das Stück v. 1 % an bis 2 1/2 %  
in Sämen, das Stück von 1 1/2 % an bis 4 - 5 %  
Zamenhemden in Sämen, das Stück von 27 1/4 % an.  
be. mit Säideri, das Stück von 1 % an.  
Arbeitshemden, in Sämen (b. Süd. v. 10 % an bis 25 % an.  
Damenhemden, in Shirting 25 % an.  
Damenhemden, Regatta-Jacken von den einfachsten bis zu den elegantesten.  
Leinwandhemden von 5 % an bis 4 %  
Leinwandhemden das Stück.  
Leinwandhemden u. Manschetten zum Aufhängen (auch für Knaben) in den neuesten Styles und reichster Ausstattung.  
Jede Bestellung wird genau nach Mass binnen 24 Stunden ausgeführt.

**F. W. Händler.**

**Neuheiten in**  
**Balkkleidern, Ball-Schärpen,**  
**Ball-Kräzen, Weissen Talmas,**  
**Spitzen-Tüchern, Eleg. Stickereien**  
**Robert Cohn.**  
empfang wieder  
**Damen-Mäntel, Paletots u. Kragen-**  
**Mäntel und Jacken, ganz enorm billig bei**  
**Robert Cohn.**

**Dritten Februar**  
**Eröffnung**  
**Restaurant Kühler Brunnen.**  
Der Neuzeit angemessen, auf's eleganteste neu eingerichtete Räume des „Restaurants zum Kühlen Brunnen,“ erlaubt sich ein hiesiges sowie auswärtiges Publikum, unter Versicherung prompter und reeller Bedienung gehoramt zu empfehlen.  
Gasse 1873.  
**W. Kessler,**  
früher Restaurateur auf Bahnhof Ober-Neubringen.

**Weintraube.**  
Sonntag den 2. Februar Nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Grosses Concert von der Stadt-Theater-Capelle**  
unter Leitung des Concertmeisters Herrn Knopp. Entrée 3 Sgr.

Mittwoch den 5. Februar Abends 7 Uhr  
im Saale des Volksschulgebäudes  
**Grosses Clavier-Concert**  
von  
**Dr. Hans von Bülow.**  
Zur Aufführung gelangen Compositionen von Joh. Seb. Bach: chromatische Fantasie und Fuge; Suite F.; — Praeludium u. Fuge h-moll (Uebersetzung von Fr. Liszt.) — von L. v. Beethoven: Sonate Es; — Adagio u. Variationen; — Rondo a capriccio; — Sonata appassionata. F-moll.  
Concertflügel von C. Bechstein in Berlin.  
Anfang pünktlich 7 Uhr.  
Billets zu nummerirten Plätzen à 1 Thlr. — zu nicht nummerirten à 25 Sgr. sind in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt zu haben.

**ULLMANN-CONCERT**  
Dienstag, den 18. Februar um 7 Uhr  
im Saale der Volksschule.  
Es wird nur ein Concert gegeben.  
**Marie Monbelli — Anna Regan**  
**Signor Tagliacolo**  
**Fräulein A. von Sograff, Pianistin aus St. Petersburg**  
**Camillo Stori und J. de Swert.**  
**Programm des Concerts.**  
1. Sonate Op. 69 (Piano u. Cello) (Beethoven.)  
2. Brief-Duett „Figaro's Hochzeit“ (Mozart.)  
3. Fantasie (Sivori). C. Sivori.  
4. Arie mit obl. Violine „Pré aux Cleres“ (C. Hérol.)  
5. a) „Notturmo“ (Chopin.) b) „Gnomon Reigen“ (Liszt.)  
c) Türkischer Marsch“ (Beethoven.)  
6. a) „Sicilienne“ (Pergolesi.)  
b) „Die böse Farbe“ (Schubert.)  
7. Concert für Cello I. Satz (Molique.)  
8. Duett „Don Pasquale“  
9. „Der Carneval von Venedig“ (Paganini). C. Sivori.  
Leiter: **R. Metzendorf.** — Flügel von **J. Blüthner.**  
Billetverkauf täglich vom 13. Februar an in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** wo auch vollständige Programme zu haben sind.  
Preise der Plätze: Nummerirte Sitze im Saale à 1 1/2 Thlr. und 1 Thlr.

**RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.**  
Sonntag den 2. Februar Ballmusik. Anfang 3 1/2 Uhr.

**Emille Schmidt,**  
gr. Ulrichsstr. 23,  
empfiehlt:  
**Barchens-Beinkleider,**  
**Wollene Jacken,**  
**Wollene Hemden.**  
Für neugeborene Kinder:  
**Hemdchen, — Hübschen,**  
**Mütschen, — Bindeln,**  
**Wickelbänder, — Lätzchen,**  
**Tragebretchen,**  
**Tragemäntel.**

**Schweizer-Mull**  
in better Qualität empfiehlt  
**H. C. Weddy-Pönicke.**

**Harmonie.**  
Montag d. 10. Febr.  
**Maskenball**  
in Kaiser Wilhelms-Halle.  
Billets für Zuschauer und Theilnehmer sind zu haben bei Herrn Uhrmacher **Haase jun.,** Leipzigerstr. 6, Herrn **Wedling,** Schülerhof 1 und Herrn **Bromme,** II. Steinstr. 9.

**B. C. N.**  
Sonntag Abend Kränzchen.

**Fr. Mayers Restauration, gr. Brauhausgasse 31.**  
Montag den 3. d. Mts. **Schlachtfest,**  
früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

**Müller's Belle vue.**  
Sonntag den 2. Februar  
**Vocal- und Instrumental-Concert**  
**des Sängers-Clubs**  
unter Mitwirkung der Stadt-Theater-Capelle.  
Billets à Stück 3 Sgr. sind vorher zu haben bei Herrn C. Nitzing, Schmeisserstr. 43, Herrn C. Meyer, gr. Schlamm 10 und Herrn G. Mühlmann, Königplatz 7.  
Anfang 8 Uhr. Programm an der Kasse. Entrée an der Kasse 4 Sgr.  
Nach dem Concert **Ball.**

**Deutsche Einigkeit.**  
Sonntag den 2. Febr. findet unser  
**Maskenball**  
im Saale zum Noienthal statt.  
Karten für Herren und Damen liegen aus im Locale bei Herrn **Maudori,**  
Dies unseren Freunden zur Nachricht.  
Der Vorstand.

**Eremitage.**  
Sonntag den 2. Februar **Grosser**  
**Volks-Masken-Ball.**  
Anfang 6 1/2 Uhr.  
Entrée: Herrenmasken 7 1/2 Sgr., Damenmasken 2 1/2 Sgr., Herren ohne Maske 5 Sgr.  
Karten sind vorher im Locale und beim Tanzboden **Zamm,** Fleischerstr. 33, zu haben.

**Frohsinn.**  
Sonntag den 2. Februar  
**Maskenball in Wiplinger's Salon.**  
Maskenbillets für Herren à 10 Sgr., für Damen à 5 Sgr. sind vorher bei Herrn **Möbins,** Zapfenstr. 11 und Herrn **Hofheld,** Steinweg 41, Zuschauerbillets an der Kasse zu haben. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

**Handwerker-Meister-Verein.**  
Montag den 3. Februar 8 Uhr Abends  
**Masken-Ball**  
in der  
**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
Billets für Masken sind nur am 3. Febr. bis Nachm. 4 Uhr bei Hrn. **Klempnermstr. Weise,** gr. Klausstr. 4, zu haben, für Mitglieder à 5 Sgr., für von Mitgliedern eingeführte Gäste 10 Sgr., Mütlg. = Zuschauerbillets à 5 Sgr. nur Abends an der Kasse zu entnehmen. Fremde ohne von Mitgliedern eingeführt zu sein, haben keinen Zutritt.  
Masken sowie Zuschauer haben sich den Ordnern zu fügen.  
Der Vorstand.

**Liedertafel Severi.**  
Sonntag den 9. Februar.  
**Masken-Ball**  
im Salon zur „Weintraube.“  
Karten für Herrenmasken 10 Sgr., für Damenmasken u. Zuschauer 2 1/2 Sgr. sind Abends in der Weintraube zu haben. Der Vorst.  
Karten sind vorher zu haben für Herren zu 7 1/2 Sgr. beim  
Restaurateur **Müller,** II. Schlamm 3.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag den 2. Februar.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
**Der Leiermann**  
und sein **Wärgekind,**  
Original-Volksstück in 3 Acttheilungen mit 5 Acten von **Carl. Wich-Beyffer.**  
Montag den 3. Februar.  
**Einmaliges Gesamt- u. Gastspiel**  
der Damen: **Fräulein Zipser und Sittner**  
und der Herren: **Vint und Seliger**  
vom Stadttheater zu Leipzig.  
**Wenn Frauen weinen, Lustspiel.**  
**Bekenntnisse, Lustspiel.**  
Opernpreise.  
NB. Billets in dieser Vorstellung werden erst Montag d. 9 Uhr Morgens an ausgegeben.

**Neues Cheater.**  
Sonntag den 2. Februar.  
Zum ersten Male:  
**Die Puritaner.**  
ober: Ein blutiger Mann des Volks.  
Historisches Schauspiel in 5 Acten v. **Ziegler.**  
Montag den 3. Februar.  
Dieselbe Vorstellung.

**Fr. Mayers Restauration, gr. Brauhausgasse 31.**  
Montag den 3. d. Mts. **Schlachtfest,**  
früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

**Deutsche Einigkeit.**  
Sonntag den 2. Febr. findet unser  
**Maskenball**  
im Saale zum Noienthal statt.  
Karten für Herren und Damen liegen aus im Locale bei Herrn **Maudori,**  
Dies unseren Freunden zur Nachricht.  
Der Vorstand.

**Eremitage.**  
Sonntag den 2. Februar **Grosser**  
**Volks-Masken-Ball.**  
Anfang 6 1/2 Uhr.  
Entrée: Herrenmasken 7 1/2 Sgr., Damenmasken 2 1/2 Sgr., Herren ohne Maske 5 Sgr.  
Karten sind vorher im Locale und beim Tanzboden **Zamm,** Fleischerstr. 33, zu haben.

**Frohsinn.**  
Sonntag den 2. Februar  
**Maskenball in Wiplinger's Salon.**  
Maskenbillets für Herren à 10 Sgr., für Damen à 5 Sgr. sind vorher bei Herrn **Möbins,** Zapfenstr. 11 und Herrn **Hofheld,** Steinweg 41, Zuschauerbillets an der Kasse zu haben. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

**Handwerker-Meister-Verein.**  
Montag den 3. Februar 8 Uhr Abends  
**Masken-Ball**  
in der  
**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
Billets für Masken sind nur am 3. Febr. bis Nachm. 4 Uhr bei Hrn. **Klempnermstr. Weise,** gr. Klausstr. 4, zu haben, für Mitglieder à 5 Sgr., für von Mitgliedern eingeführte Gäste 10 Sgr., Mütlg. = Zuschauerbillets à 5 Sgr. nur Abends an der Kasse zu entnehmen. Fremde ohne von Mitgliedern eingeführt zu sein, haben keinen Zutritt.  
Masken sowie Zuschauer haben sich den Ordnern zu fügen.  
Der Vorstand.

**Liedertafel Severi.**  
Sonntag den 9. Februar.  
**Masken-Ball**  
im Salon zur „Weintraube.“  
Karten für Herrenmasken 10 Sgr., für Damenmasken u. Zuschauer 2 1/2 Sgr. sind Abends in der Weintraube zu haben. Der Vorst.  
Karten sind vorher zu haben für Herren zu 7 1/2 Sgr. beim  
Restaurateur **Müller,** II. Schlamm 3.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.